4 194133 202700 06

6|2010 Deutschland € 2,70
Österreich € 3,00 / Schweiz sfr 5,30

Eltern family

Eltern family

- Mobbing im Kindergarten
- Endspurt fürs Zeugnis
- Unser Kind lebt mit einem fremden Herzen

Stadt, Land, Vorort:

Wo wollen wir leben?

Familien und eine schwierige Entscheidung

EXTRA

Dumme Kinder gibt es nicht!

Über die Welt des Wissens – und wie jedes Kind seinen Platz darin findet

NEU!
Über 20 Seiten EF-Freizeitteil
Städtereise Graz • Kultur für Kinder
SELBER MACHEN:
Seifenkisten • Hochbeet • Sommerkleider

Mutter & Unternehmerin: Wie Frauen vom Kreativ-Boom profitieren

Erst wollten die Brüder Roman, 4, und Simon, 7, gar nicht fahren. So misstrauisch waren sie. Dann wollten sie nicht mehr aufhören. So stolz waren sie auf ihre erste selbst gebaute Seifenkiste!

WERKEN

Kurven mit

der Kiste

„Was ist eigentlich eine Seifenkiste?" Diese Frage konnte Vater Florian nur so beantworten: „Wir bauen eine, dann seht ihr's!" Gesagt, getan – hier ist das Ergebnis ...

Ein Tag in der Werkstatt
Drei Generationen Männer und jede Menge Handwerkszeug. Da gibt es für Roman und Simon viel zu lernen. Bohren und Schrauben – und dass man in einer Werkstatt Ordnung halten muss!

Vier Männer in Action

Opa weiß, wie's geht

Eins will Simon, 7, gleich mal klarstellen: Gerne baut er mit an der Seifenkiste. Aber einsteigen und fahren? Auf gar keinen Fall! Sein Vertrauen in die großväterlichen Konstruktionskünste braucht offensichtlich noch Futter. Es ist ein Samstag, als Papa Florian mit seinen beiden Söhnen, Simon und Roman, 4, bei den Großeltern vorfährt. Heute wartet statt Kaba und Kuchen ein Experiment auf sie. Keiner weiß so recht, was daraus wird – außer Opa!

Die Seifenkiste soll ein einzigartiges Modell werden – das wurde vorher abgemacht. Freestyle, nicht für offizielle Rennen! So holten Opa und Vater sich im Internet Inspiration und begannen mit der Materialsuche: Während Florian in München Dachboden und Keller nach Baustoffen durchstöberte, ging Opa in seinem Heimatort auf Streifzug durch Mülldeponie, Schlosserei und Fahrradladen. Die aufgelesenen Schätze kamen in seine Garage: ein altes Kinderwagen-Fahrgestell, ein ausrangiertes Gokart, Bleche, Stangen, Bretter. Danach sollte es gemeinsam in die Planungsphase gehen – mit Papier, Bleistift und jeder Menge Träumereien. Es kam aber anders. Florian hatte es schon befürchtet – ein bisschen auch gehofft. Bereits beim nächsten Telefonat triumphierte Opa:

„Also – die Kiste ist eigentlich schon fertig!"

„Aber doch nur in deinem Kopf?"

„A bissl was steht scho in der Garage", freute sich der Großvater.

Er habe sich zusammen mit seinem alten Freund Joe schon mal das Gokart und den Kinderwagen vorgenommen. Dieser sei ein guter Schweißer und hätte die Teile schön bearbeitet. Die Bremse sei auch fast fertig. Es sei ja ohnehin zu gefährlich, im Beisein der Kinder zu schweißen. Florian war überrumpelt. Und erleichtert. Denn die Vorstellung, dass er am Tag X vor den Augen seiner Söhne am Bau einer Bremse scheitern würde, hatte ihn etwas nervös gemacht.

Zwei Wochen später, Schauplatz Garage: Roman, Simon, Papa und Opa krempeln nun die Ärmel hoch und blicken auf die Bauskizzen. Erste Tat: Bodenplatte und andere Holzteile in Form sägen und vorbohren. „Sägen, sägen!", skandieren die Jungs, aber Opa winkt ab: Das übernimmt er sicherheitshalber allein. Der große Simon darf zusammen mit Papa die Löcher anzeichnen und bohren.

Feilen will geübt sein

Anschließend werden beide Jungen in die Kunst des Feilens eingewiesen: „Immer schöne lange Bewegungen machen", erklärt Opa, und die kleinen Azubis bemühen sich sehr. Dann legen die Männer das Bodenbrett auf zwei Holzböcke. Stück für Stück arbeiten sie sich vor: Hinterachse, Rückenlehne, Fußablagen, Kotflügel und die Front des alten Gokarts werden angepasst und angeschraubt.

„Bring mir mal den 10er-Schlüssel", „Halt mal hier", „Dreh mal da" – Roman und Simon haben alle Hände voll zu tun, arbeiten mit verblüffender Geduld und lernen viel über Werkzeug, Material und Ordnung: „Schraubzwingen gehören nicht auf den Boden, räum die mal auf!", sagt Opa streng. Und beeindruckt die Enkel gleichzeitig mit seiner Fertigkeit an der Ratsche: „Der kann das aber ganz schön schnell!"

Vonseiten seines Sohnes bekommt der Chefkonstrukteur auch einen anerkennenden Pfiff, als er seine selbst erdachte Bremskonstruktion anschraubt: Eisenstangen, Metallrohre, Flacheisen und das Stück eines Balkonkastenhalters vereinen sich zu einem ausgeklügelten Gebilde, das mit zwei Bremsgummis auf die Hinterräder wirkt. Jetzt noch ein Bremstest, und dann ist's Zeit für eine Pause. Oma wartet – mit Kaba und Kuchen!

Frisch gestärkt widmen sich die Autobauer zuletzt der Sitzbank – dem einzigen Bauteil, bei dem auch Oma mitgeredet hatte: „Da müssen zwei Kinder draufpassen", forderte die sechsfache

Schritt für Schritt ...

... wird ein Kindertraum wahr: Die Bodenplatte hat Opa an der Vorderseite bereits zugesägt. Nun dürfen die Enkel die Kanten glatt feilen. Unter Romans wachsamem Auge stecken Opa und Simon dann das Frontteil des Gokarts mit zwei Metallkrallen auf das Brett und schrauben es an. Auf der Werkbank warten schon zwei Riffelbleche – sie dienen als Fußstützen

Großmutter. So kann die Sitzfläche nun in der Mitte durch eine Lehne für den Vordermann unterteilt werden – nach Beinlänge verstellbar. Schließlich gibt es größere und kleinere Enkel! Dann ist die Seifenkiste fertig. Das Grundmodell. Außenverkleidung und -verschönerung bleiben späteren Ferientagen vorbehalten.

Auf zur Jungfernfahrt

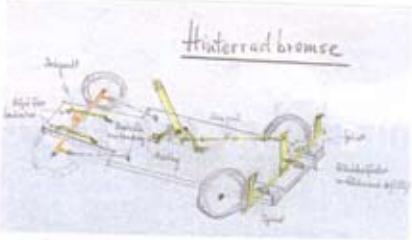
Jetzt will jeder nur eins: die Kiste fahren sehen! Roman kann es nicht mehr erwarten: „Jetzt tun wir sie runterheben, und dann hui-hui", ruft er aufgeregt, fügt dann aber wieder kleinlaut an: „Ich fahr nicht!"

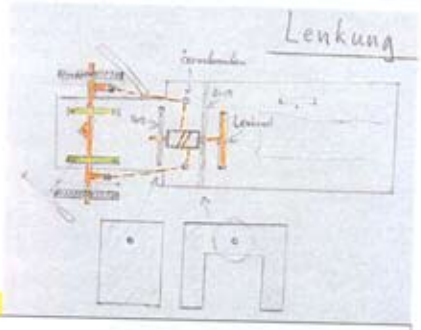
Bei Simon hat sich die anfängliche Skepsis gelegt. Und kaum ist das Gemeinschaftswerk von den Böcken gehoben, streiten sich die Brüder schon darum, wer vorn sitzen darf. Neugierde siegt über Respekt!

Das Mechaniker-Team geht in den benachbarten Spiel-Park, gefolgt von Mutter, Tante, Oma. Ein etwas abschüssiger Rundweg mit großen Bodenwellen und leichter „Steilkurve" erweist sich als ideale Rennstrecke: erst noch ein verhaltener Schubs und ein erneuter Bremstest. Dann Helme auf und ab! Mit lautem „Hui" und „Brummmm" zuckeln die Jungs davon, holpern über Wurzelwellen und laufen bei der ersten Steigung langsam aus. Simon zieht die Bremse, zwei glücklich strahlende Kindergesichter drehen sich um und genießen den Applaus. „Jetzt mit Vollkaracho, Papa!", rufen die kleinen Rennfahrer. Der folgt nur zu gerne diesem Befehl und schubst seine Söhne mit Anlauf an: „Lass laufen", brüllt er Chefpilot Simon hinterher, während die Mama gleichzeitig „Bremsen!" ruft.

Dann rattert das Gefährt erneut mit Getöse davon. Immer und immer wieder. Immer und immer schneller. Die Seifenkiste hält's aus – gut, dass Opa so ein toller Konstrukteur ist!

TEXT: BARBARA LANG





Sicher ist sicher!

Was Sie beachten sollten

... beim Bau:

- Bauteile beim Sägen und Bohren fest einspannen
- Elektrisches Werkzeug beaufsichtigen und nach Gebrauch sofort aufräumen
- Keine Spanplatten verwenden
- Scharfe Kanten und Ecken sofort glätten
- Schrauben und Muttern noch mal nachziehen (vor allem, wenn Kinder geschraubt haben), eventuell mit Zusatz-Hutmutter sichern

... bei der Konstruktion:

- Bewegliche Teile wie Bremsen absichern, damit Kinder sich nicht einzwicken können
- Auf Stabilität achten (z. B. Standfestigkeit durch breite Achsen, Verstärkungen etc.), denn: Langsam ist Utopie! Alle Kinder wollen „rasen"
- Bei Gebrauch auftauchende Konstruktions-Fehler schnell beheben

... bei der Abfahrt:

- Bremstests machen! Mit Kindern Lenken und Bremsen üben
- Helmpflicht für Fahrer und Insassen!
- Kinder nicht unbeaufsichtigt fahren lassen
- Nie auf der Straße fahren!
- Fahrstrecke: nicht zu steil! Ohne Hindernisse oder Gefahren wie Pfosten, Gräben, Bäche etc.
- Jede Strecke erst langsam testen
- Auf Fußgänger und andere Kinder achten!

Unsere Materialliste sowie Konstruktions- und Buchtipps finden Sie im Internet unter **www.elternfamily.de/seifenkiste**

FOTOS: ANDREAS BRÜCKLMAIR